

Verein will Kentener Pfarrheim verwalten

ÜBERNAHME Bestand des Heims wohl gesichert

VON DENNIS VLAMINCK

Bergheim-Kenten. Der Bestand des Kentener Pfarrheims scheint gesichert: Die katholische Frauengemeinschaft St. Hubertus, die Hubertus-Schützenbruderschaft, der Bürgerverein und der Förderverein des Pfarrzentrums haben nun einen Trägerverein gegründet, der die Verwaltung des Gebäudes übernehmen soll. Die Übernahme des Pfarrheims solle „demnächst, spätestens ab 2013“ erfolgen. Vorsitzender des Vereins ist Ortsbürgermeister Heinz Junggebürth.

Das Pfarrheim ist betroffen vom Sparprogramm des Erzbistums und wird vom Generalvikariat seit 2008 nicht weiter finanziert. Schon 2006 hatte sich ein Förderverein gegründet, dessen Bemühungen zur Rettung des Gebäudes jedoch nicht ausreichten. Über den Förderverein beteiligen sich rund 120 Bürger durch

Jahresbeitrag oder Spende am Erhalt des Pfarrzentrums, auch Spendenaktionen wurden gestartet. Der Trägerverein holt nun mehr Beteiligte ins Boot. „In Verbindung mit den finanziellen Beiträgen des Fördervereins ist nach heutiger Einschätzung die Finanzierung für mehrere Jahre sichergestellt“, sagt Josef Fabricius vom Vorstand des Trägervereins. Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand wurde eine Satzung erarbeitet, die nun zusammen mit einem Mietvertrag zur Genehmigung an das Generalvikariat weitergeleitet werden soll. Liegt die Erlaubnis zur Übernahme vor, soll der Verein schrittweise die einzelnen Aufgaben übertragen bekommen. Zusätzlich sollen „Assistenten“ zur Unterstützung des Vorstands mit anpacken – etwa für die Schlüsselverwaltung, als Hauswart, für die Vermietung oder zur Pflege der Außenanlagen.